

Rudolf Welteke

ERPROBUNGSPROJEKT ZUM KOMMUNALEN FACHPLAN GESUNDHEIT IM KREIS UNNA MIT FOKUS AUF GESUNDHEITSGEFAHREN DURCH ELEKTROMAGNETISCHE FELDER

Projektgegenstand

An einem landesgeförderten Erprobungsprojekt zum nordrhein-westfälischen Konzept „Fachplan Gesundheit“ mit Laufzeit vom 15.08.2013–15.08.2014 nahmen der Kreis Unna und die Städteregion Aachen teil (Fehr/Dickersbach/Welteke 2011). Der Titel für das Teilprojekt in Unna lautete: „Stärkere Berücksichtigung gesundheitlicher Belange in Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie in der Kommunalentwicklung am Beispiel elektromagnetischer Felder (EMF)“. Projektträger war der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises Unna in Kooperation mit dem Landeszentrum Gesundheit NRW. Die planungsfachliche Projektbegleitung lag beim Büro für Umweltprüfungen und Qualitätsmanagement Dr. Hartlik, Lehrte; die wissenschaftliche Evaluation erfolgte durch das Planungsbüro BPW baumgart+partner, Bremen.

Projektziele und Methodik

Der Projektschwerpunkt lag auf einem Teilaspekt zur gesundheitsbezogenen „Mitwirkung an Planungen“, wie sie den kommunalen Gesundheitsbehörden nach § 8 ÖGDG NRW obliegt. Das Schwerpunktthema EMF war in Unna unter der Vorstellung gewählt worden, hiermit einen relevanten, aber überschaubaren Projektgegenstand in Bearbeitung zu nehmen. Vorrangige Zielsetzung war, in enger Zusammenarbeit mit dem Geoinformationsmanagement des Kreises mögliche gesundheitliche Belastungen für die Bevölkerung durch EMF kartografisch für das Kreisgebiet darzustellen. Eine solche Bewertungsgrundlage soll (zunächst exemplarisch für den gesundheitlichen Belastungsfaktor EMF) künftige Mitwirkungsvorgänge der Kreisgesundheitsbehörde bei raumbezogenen Planungen und Genehmigungsverfahren empirisch absichern und verbessern. Neben einem solchen Projektergebnis ging es – prozessbezogen – um Aufbau und Erprobung effektiver Kooperationsstrukturen innerhalb der Kreisverwaltung unter ämterübergreifender Anwendung von GIS-Software (zu Konzept und Bewertungsgrundlagen: Hartlik/Machtolf/Scholz 2016).

Projektresultate

Das Projektteam befasste sich zunächst intensiv mit der Anwendung des im Fachplankonzept relevanten Vulnerabilitätsbegriffs auf das EMF-Thema. Im Resultat entschied man sich für eine Konzentration auf die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ (und deren Aufenthaltsorte im Kreisgebiet) im Sinne einer besonders vulnerablen Personengruppe hinsichtlich potenziell schädlicher gesundheitlicher

EMF-Wirkungen. Weitere Vorarbeiten richteten sich auf eine gesundheitliche Bewertung der verschiedenen EMF-Qualitäten sowie auf eine Sichtung der zahlreichen rechtlichen und fachlichen Angaben zu gesundheitlichen Schutznormen und vorsorgeorientierten Achtungsabständen hinsichtlich EMF-Emissionen. Dokumentiert und kartografisch erfasst wurden daraufhin Standorte und Verläufe von Emittenten hoch- und niederfrequenter elektromagnetischer Felder – insbesondere von Mobilfunkmasten, Funkanlagenstandorten, Bahnstrom- und Hochspannungsleitungen. So entstand eine Serie von Kartendarstellungen, in denen – kleinräumig gerastert – relevante Bevölkerungsdaten mit räumlich verorteten EMF-Belastungsangaben verschnitten wurden. Drei Teilflächen, für die bestehende Mehrfachbelastungen durch EMF-Emittenten ermittelt wurden, wurden einer besonderen Untersuchung unterzogen. Der Kreis Unna hat eine ausführliche Dokumentation zu Projektverlauf und -ergebnissen erstellt – zusätzlich liegt dort eine projektbegleitende wissenschaftliche Evaluation vor. Eine Zusammenfassung des in Unna wie in Aachen sehr ertragreich abgeschlossenen Erprobungsprojekts zum Konzept „Fachplan Gesundheit“ des Landes Nordrhein-Westfalen ist bisher nicht publiziert worden. Auskunft zu den Erfahrungen und Resultaten vor Ort erteilen die projektbeteiligten Kommunen.

Autor

Rudolf Welteke (*1949), Bielefeld, Dr. med., Arzt, bis Oktober 2014 Mitarbeiter des nordrhein-westfälischen Landesentrums Gesundheit am Standort Bielefeld mit inhaltlichem Schwerpunkt gesundheitsbezogener Kommunalentwicklung und -planung. In dieser Funktion 2013/2014 Projektleitung der beiden erwähnten Fachplanerprobungsprojekte in Aachen und Unna. Derzeit ehrenamtlich tätig in gesundheitsbezogener Projektarbeit zur bürgernahen Quartiersentwicklung.

Literatur

- Fehr, R.; Dickersbach, M.; Welteke, R. (2011): Vorarbeiten zum lokalen Fachplan Gesundheit. Düsseldorf. = LIGA. Praxis 9.
- Hartlik, J.; Machtolf, M.; Scholz, C. (2016): Der Fachplan Gesundheit in der praktischen Erprobung – Teil 1: Anwendungsbereich Elektromagnetische Felder – wissenschaftliche und fachrechtliche Grundlagen. In: UVP-report 30 (1), 23-32.